

Bericht der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ), Herne/Wanne-Eickel, erschienen am 6. Januar 2009:

### » Orchester verbreitete viel Spielfreude

#### **Mit Walzerseligkeit und Operettenträumen begrüßten die Herner Symphoniker am vergangenen Sonntag traditionell das neue Jahr im Kulturzentrum.**

Das mittlerweile zum zehnten Male stattfindende Neujahrskonzert hat sich inzwischen zu einem festen Musikereignis zu Beginn des Jahres mit rund 1500 Zuhörern in zwei Konzerten etabliert. Mit großen Vorschusslorbeeren für das Orchester gab die Leiterin der Deutschen Bank, Carola Goihl, in ihren Begrüßungsworten bekannt, dass der neue Sponsor auch für die nächsten Jahre die Arbeit der Symphoniker finanzstark unterstützen werde.

Um den vorweggeschickten Empfehlungen auch musikalisch gerecht zu werden, stand neben Melodien von Franz Lehár, der Walzerkönig Johann Strauß im Mittelpunkt des Programms. Das Orchester spielte unter Leitung von Elmar Witt schwungvoll in den Märschen und verbreitete viel Spielfreude in den bekannten Walzern wie ‚Gold und Silber‘ oder ‚Wein, Weib und Gesang‘, wodurch leichte Ungenauigkeiten im Zusammenspiel wettgemacht werden konnten.

Die Höhepunkte des Konzertes lieferten allerdings die beiden Solisten, die Sopranistin Suzanne Eleonore Pye und der Tenor Joachim Stückemann. In ihren Solostücken ‚Ich lade gern mir Gäste ein‘ oder ‚Meine Lippen, sie küssen so heiß‘ wirkte die Stimme der Sopranistin kraftvoll und ausdrucksstark. Auch ihr Gesangspartner überzeugte in Lehár ‚Dein ist mein ganzes Herz‘ und ‚Gern hab ich die Frau'n geküßt‘ mit deutlicher Intonation. Reizvoll waren die abschließenden Duette, die beide mit allerlei Gesten versahen. Nach einer tänzerischen Einlage im Duett ‚Mein Liebeslied muss ein Walzer sein‘, äußerte sich die Begeisterung des Publikums in langanhaltendem Beifall. Die Zugaben mit dem obligatorischen ‚Radetzky-Marsch‘ waren dann natürlich selbstverständlich und wurden gerne gespielt. «

(Ulrich Flacke)